

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus des Rates der Stadt Kalkar am

23. Mai 2017

Auf Einladung des Vorsitzenden Hell sind die nachstehend Genannten um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses versammelt:

Die Mitglieder:	SB Bettray, Steffen	Forum Kalkar
	SB Doll, Bernhard	Forum Kalkar
	RM Görden, Hans-Wilfried	CDU
	RM Hell, Hubert	Forum Kalkar
	RM Janßen, Ralf	CDU
	RM Märker, Irene	CDU
	RM Mosler, Birgit	SPD
	RM Pageler, Günter	FBK
	SB van Hest, Udo	SPD
	RM Verhalen, Christel	GRÜNE
	SB Vermaasen, Frank	Forum Kalkar

Von der Verwaltung: Bürgermeisterin Dr. Schulz, Britta  
Stadtangestellter Münzner, Harald

Ferner: Herr Bottenbruch, Hans-H.  
Herr Kühnen, Lutz  
Herr Look, Johannes  
Herr Wilmsen-Wiegmann, Christoph  
als Mitglieder der Arbeitsgruppe „KUSSS“  
- zu Punkt 13. der Tagesordnung -

Die Sitzung vorzeitig verlassen: RM Verhalen (GRÜNE)  
- nach Punkt 8. der Tagesordnung -;  
RM Pageler (FBK)  
- während Punkt 13. der Tagesordnung -

Die Schriftführerin: Stadtangestellte Siekmann, Gudrun

Vorsitzender Hell eröffnet die Sitzung und stellt den form- und fristgerechten Eingang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus berät nun folgende

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen
2. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin (ohne DS)
3. Das Wappen „Hönnepel“ (ohne DS)
  - Sachstandsbericht

4. Tourismus in Kalkar 2016 (DS-Nr. 10/361)
  - Statistische Übersicht
5. Veranstaltungen im historischen Stadtkern - Standort der Sommerkirmes (ohne DS)
  - Antrag der FBK Fraktion vom 20.02.2017
6. Öffentliche Toilettenanlagen im historischen Stadtkern - Toiletten für Menschen mit Handikap (ohne DS)
  - Antrag der FBK-Fraktion vom 20.02.2017
7. Gedenkorte in Kalkar (ohne DS)
  - Antrag der FBK-Fraktion vom 20.02.2017
8. Kriegerdenkmal Kalkar (ohne DS)
  - Sachstandsbericht
9. Jubiläum „775 Jahre Stadtrechte“ (ohne DS)
  - Sachstandsbericht
10. Mitteilungen
11. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
12. Einwohnerfragen

## II. Nichtöffentlicher Teil

13. Kunst in der Graben- und Wallzone (ohne DS)
  - Sachstandsbericht
14. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
15. Mitteilungen

- - - - -

## I. Öffentlicher Teil

### 1. Einwohnerfragen

- 1.1 Herr Wilfried van Haag, Jan-Joest-Straße 31, Kalkar, merkt an, dass zu den Tagesordnungspunkten kaum Drucksachen vorhanden sind. Er hätte vorab gerne mehr Information.

Dazu antwortet Stadtangestellter Münzner, dass es keine Verpflichtung zur Vorlage von Drucksachen gäbe, diese - so sie vorhanden und sinnvoll sind - seien auch der Einladung beigelegt. Drei Tagesordnungspunkte seien von der FBK-Fraktion als Antrag eingereicht worden - und diese seien nachvollziehbar als Anlagen vorhanden.

- 1.2 Eine Frage von Herrn Wilfried van Haag, Jan-Joest-Straße 31, Kalkar, bezieht sich auf einen Pressebericht vom 08.05.2017 zur Finanzierung des Flügels: Wieviel Geld fehle nach der Versteigerung noch?

Stadtangestellter Münzner legt die bisherige Finanzierung dar:  
Von 29.000,00 € sind 12.000,00 € angewiesen worden, 4.200,00 € befinden sich auf dem Spenden-Konto, 8.800,00 € wurden durch die Kunstauktion erzielt, 240,00 € durch das anschließende Konzert. Es gibt noch einen Fehlbetrag von ca. 3.800,00 €.

### 2. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin (ohne DS)

Auf Vorschlag der Verwaltung wird Stadtangestellte Gudrun Siekmann einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin bestellt.

3. Das Wappen „Hönnepel“ (ohne DS)

• Sachstandsbericht

RM Görden nimmt an der Erörterung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Vorsitzender Hell berichtet zum Thema „Wappen Hönnepel“. Er erläutert, dass am Mittwoch, 17.05.2017, eine Veranstaltung in Hönnepel stattfand, die nach kurzer fachlicher Präsentation und einer Aussprache in einer Abstimmung mündete. Das Ergebnis der ca. 40 Teilnehmer war einstimmig: für den Beibehalt des bisherigen Wappens.

Vorsitzender Hell bittet um Aufhebung des Beschlusses vom 05.05.2016.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus folgt dem einstimmig.

4. Tourismus in Kalkar 2016 (DS-Nr. 10/361)

• Statistische Übersicht

Stadtangestellter Münzner stellt die Statistik für den Tourismus 2016 vor und erläutert mit dem Hinweis auf ein grundlegendes geändertes Kunden- und Gästeverhalten die Daten.

RM Mosler fragt, ob es neue Ideen, wie z. B. virtuelle bzw. digitale Rundgänge, gebe.

Stadtangestellter Münzner antwortet, dass mit den elf neuen Geschichtstafeln (Text und Bilder/Skizzen) - versehen mit QR-Codes und einer Verknüpfung zur Homepage - neue Wege beschriftet worden seien hin zu einem digitalen Rundgang. Die Geschichtstafeln bieten hervorragende Informationen für die Besucher vor Ort; buchbare Gruppenprogramme und Stadtführungen lassen sich dadurch nur als mittelbares Marketinginstrument generieren.

Das Museum weist weiter steigende Besucherzahlen auf, die gute Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde Kalkars e. V. setzt sich kontinuierlich fort; große und interessante Ausstellung, z. B. „50 Jahre Städtisches Museum“ stützen diese Tendenz.

Die Besucherzahl in der Touristik-Information Kalkar (TIK) ist im Jahr 2016 deutlich zurückgegangen. Ein Erklärungsversuch fiele, so Stadtangestellter Münzner, schwer. Möglicherweise sei die TIK als erster Anlaufpunkt für Touristen nicht sofort erkennbar. Die Ausschilderung sei unvollständig.

Der Wohnmobilplatz wird weiterhin gut angenommen, eine leichte Steigung der Übernachtungen ist anhand der Parkscheine (Übernachtung/Fahrzeug) festzustellen.

RM Janßen fragt, ob man die Kosten für die Übernachtung nicht erhöhen könne um weitere Einnahmen zu erzielen.

Stadtangestellter Münzner antwortet, dass die Kosten - Bereitstellung der technischen Ausstattung sowie Werbung im Reisemobil-Katalog, das Reisemobilfest und andere Aktivitäten - durch die Einnahmen gedeckt seien.

Eine Expertenrunde vom DTV, ADAC und anderen war zur Besichtigung des Stellplatzes eingeladen; sie empfahlen eine Parzellierung und eine Optimierung der bestehenden guten Ausstattung sowie eine leichte Anpassung der Nutzungsgebühren.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus nimmt die statistische Übersicht zur Kenntnis.

5. Veranstaltungen im historischen Stadtkern - Standort der Sommerkirmes (ohne DS)  
• Antrag der FBK Fraktion vom 20.02.2017

RM Pageler erläuterte den Antrag und stellte fest, dass die Attraktivität der Kirmes seit Jahren nachlasse, darüber hinaus werde durch die Kirmes der Kieselbelag des Marktes schwer belastet. Die traditionelle Sommerkirmes sei so ohne Zukunft. Er wolle das Thema im Ausschuss platzieren um Lösungen, gegebenenfalls in einem Arbeitskreis, zu erarbeiten.

RM Mosler sieht ebenfalls die Notwendigkeit für ein Handlungskonzept, um die Kirmes weiterzuentwickeln. Es solle darüber nachgedacht werden, diverse Gruppen einzubeziehen (Flohmarkt, Kitas, Kirche), auch um eine Bindung der Besucher herzustellen.

SB Bettray sieht Chancen, indem man neue Konzepte (Nostalgie-Jahrmarkt) und einen neuen Standort prüfen müsse.

Stadtangestellter Münzner verweist auf Gespräche mit den Schaustellern und Bürgerschützen und einen weiteren gemeinsamen Gesprächstermin im Sommer. Die Schausteller können die Kirmes bislang noch mittragen, verweisen aber darauf, dass eine Ortsveränderung den „Tod“ der Kirmes bedeute.

Zunächst sei aber eine Verlegung der Eröffnung mit Freifahrten und Fassanstich am Freitag von 15.00 Uhr auf 18.30 Uhr geplant, die Kirmes beginne weiterhin am Freitag, 28. Juli 2017, um 15.00 Uhr.

RM Pageler betont einen zeitnahen Arbeitsbedarf und bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dass in der nächsten Sitzung die Thematik erneut erörtert wird.

6. Öffentliche Toilettenanlagen im historischen Stadtkern - Toiletten für Menschen mit Handikap (ohne DS)  
• Antrag der FBK-Fraktion vom 20.02.2017

RM Pageler stellt die Situation der öffentlichen Toiletten, insbesondere der Behindertentoilette, als unzulänglich dar. Der Gastronomie entstehen Kosten, besonders bei Veranstaltungen. Die Veranstalter sollten sich z. B. um einen Toilettenwagen bemühen, außerdem sei eine bessere Ausschilderung der öffentlichen Toiletten notwendig. Die Toilette an der Mühle solle ein Universalschlüssel für Behindertentoiletten bekommen.

RM Janßen fragt, ob die Verwaltung der Situationsbeschreibung so zustimme.

Stadtangestellter Münzner führt aus, dass die Beschilderung in der Tat unzureichend sei.

Die modernste und leicht zugängliche Behindertentoilette befände sich im Rathaus; zu den Öffnungszeiten der Verwaltung und der TIK sei die Benutzung sichergestellt. Am neuen Briefkasten soll es eine deutliche Beschilderung dazu geben, ebenso der Verweis auf die Behindertentoilette im Krankenhaus, das durchgehend geöffnet habe.

7. Gedenkorte in Kalkar (ohne DS)  
• Antrag der FBK-Fraktion vom 20.02.2017

RM Pageler gibt eine kurze Zusammenfassung zur Situation der drei Gedenkorte: Thora, Gedenktafel vor dem ehemaligen Synagogenplatz und Gedenkstein im Stadtpark.

Die Gedenktafel sei inzwischen unleserlich; der Text auf der Rückseite der Thora nicht zu sehen und zu lesen und der Gedenkstein sei recht versteckt.

RM Janßen stellt hierzu fest, dass es sich um ein wichtiges Thema handle und der Zustand aller drei Denkmäler optimiert werden müsse.

Stadtangestellter Münzner sieht hierin einen Arbeitsauftrag für die Verwaltung. Die Kupferplatte an der Hanselaerstraße sei nun zehn Jahre alt und bedürfe einer Säuberung und Renovierung. Die Thora habe einen guten öffentlichen Standplatz; die Rückseite sei in der Tat nicht zu lesen. In der nächsten Sitzung soll eine Lösung präsentiert werden. Der Gedenkstein sei relativ klein und daher schnell übersehbar. Unter Umständen müsste eine gärtnerische Neugestaltung erfolgen. Auch dieses Thema soll noch einmal zur Diskussion gestellt werden.

RM Pageler erklärt, dass er das Thema in diesem Sinne eingebracht habe, um eine Aufwertung der Standorte zu fördern.

8. Kriegerdenkmal Kalkar (ohne DS)

- Sachstandsbericht

Stadtangestellter Münzner gibt einen Sachstandsbericht zu den bisherigen Aktivitäten in Bezug auf das Kriegerdenkmal.

Eine Information zur Geschichte des Denkmals anhand von drei großformatigen Tafeln sei aufwändig und zurzeit nicht sinnvoll, da für die gesamte Platzanlage eine Konzeptierung im *Integrierten Handlungskonzept* anstehe.

Das Kriegerdenkmal bedürfe jedoch unbedingt einer Erläuterung. Er verteilt eine Textfassung, die in den Fraktionen diskutiert werden solle. Der Text solle ergänzt mit Fotodokumenten auf der Homepage veröffentlicht werden.

RM Pageler weist darauf hin, dass Projekte des *Integrierten Handlungskonzeptes* voraussichtlich erst in einigen Jahren umgesetzt werden können.

BM Dr. Schulz bittet nachdrücklich um eine Zurückstellung.

RM Janßen unterstützt den Vorschlag, ein Gesamtkonzept zum Platz zu erstellen und zunächst die Informationen auf die Homepage einzustellen.

RM Pageler möchte den Text im Rat vorlegen und eine neue Gestaltungsvariante vorstellen.

RM Mosler plädiert für eine rasche Umsetzung und Veröffentlichung.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, den Text auf die Homepage einzustellen und ein Gestaltungskonzept für die Anlage zu erarbeiten, wird einstimmig bei einer Enthaltung gefolgt.

9. Jubiläum „775 Jahre Stadtrechte“ (ohne DS)

- Sachstandsbericht

Stadtangestellter Münzner berichtet über die erfolgreichen Ritterspiele am vorletzten Mai-Wochenende, ca. 1.500 bis 2.000 Besuchern hätten das Angebot für Familien und Kinder angenommen.

Für Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sind neue Plakate mit den 6 bis 7 Topveranstaltungen publiziert. Erneut findet die Comedy-Schmiede im Juli statt, bei der letzten Veranstaltung kamen ca. 250 bis 300 Zuschauer.

Für die Festwoche Ende August/Anfang September laufen die Vorbereitungen sehr gut; u. a. mit einer Serenade mit dem Luftwaffenmusikkorps Münster am 29. August 2017; eingebunden ist auch ein Begegnungsfest der Ehrenamtlichen im Rathaus.

Einen Höhepunkt wird der Freitag, 1. September 2017, mit dem öffentlichen Festakt bilden. Am Sonntag, 3. September 2017, wird das mittelalterliche Stadtfest gefeiert, 150 bis 200 Kalkarer Bürgerinnen und Bürger werden in historischen Kostümen teilnehmen. Grieth präsentiert sich u. a. durch den Regionalmarkt im September. Alle weiteren Termine befinden sich auf der städtischen Homepage.

SB Vermaasen hält die Ritterspiele für eine positive Veranstaltung, er begrüßt eine jährliche Wiederholung. Ihm sei bei dieser Gelegenheit aufgefallen, dass die Weg- und Randbegrünung dringend gepflegt werden müsse.

#### 10. Mitteilungen

Stadtangestellter Münzner berichtet vom „Gerichtsbild“ im Städtischen Museum, das sich in einem schlechten Zustand befindet. Dafür wurden Fördergelder beantragt, die nun bewilligt wurden, so dass mit der Restaurierungsmaßnahme in Höhe von ca. 18.000,00 € begonnen werden könne. Die Verlosung Ende 2016 hat einen nennenswerten Betrag dafür eingeworben.

#### 11. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

Es ergehen keine Wortmeldungen.

#### 12. Einwohnerfragen

12.1 Herr Dirk Altenburg, Kiwittweg 10, Kalkar, fragt nach, ob die Stadtverwaltung Kontakt zu dem Niederrhein-Guide Wilhelm Miesen aufgenommen habe und ob die Besuchszahlen seiner Rundgänge in die städtische Statistik aufgenommen seien.

Stadtangestellter Münzner antwortet, er bedauere es sehr, aber es gäbe leider keine zufriedenstellende Zusammenarbeit.

BM Dr. Schulz erklärt dazu, dass Herr Miesen Anfragen der Stadt Kalkar für eine Zusammenarbeit sehr reserviert bis ablehnend gegenüberstehe.

12.2 Herr Guido Braam, Monrestraße 83 a, Kalkar, dankt als Vorstandsmitglied des Vereins der Freunde Kalkars e. V. stellvertretend der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im Museum. Das Städtische Museum sei eine bedeutende Attraktion für die Stadt.

Zu dem Thema „öffentliche Toilette“ könne er anführen, dass ein Euroschlüssel kostenlos sei; auch für den Pächter der Mühle, für die Reinigung und den Zugang zur Toilette wäre gesorgt.

Ende der Sitzung: 20:15 Uhr

Der Vorsitzende:

Hell

Die Schriftführerin:

Siekmann